



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Predigt vom Licht

28.10.1993

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.24.70

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-14301](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-14301)

28.10.1993 , Gottesdienst für die Ordensschwwestern der Diözese Innsbruck

Die Predigt vom Licht

Eigentlich möchte ich heute lieber nicht selber predigen , sondern den Dom predigen lass. Er ist ein guter Prediger, das hat er in den letzten tagen bewiesen . Und die Predigt , die erunsheute hält, ist die Predigt vom L i c h t . Die Barockbaumeister hätten gejubelt, wenn sie das elektrische Licht zur Verfügung gehabt hätten . Denn das Licht war ihnen im Streben nach dme Gesamtkunstwerk ein ganz wesentliches Element ihrer Schöpfungen - auch das Sonnen licht. Nun hält der dom die Predigt vom Licht. Drinnen in de rSakristei ist die große Schalttafel die das Licht in verschiedenen Stufen fluten läßt .

Ich möchte es jetzt mit den göttlichen Lichtkaskaden , dem herabstürzenden Licht des liebenden Gottes , ähnlich machen .

Der erste Schalter : Die lichtdurchflutete hohe Kuppel : Wir denken an das Wort der Schrift :

" G o t t i s t L i c h t , u n d f i n s t e r n i s i s t i n i h m " .

Sicher ist Gott wie das Sonnenlicht , in das man nicht hinanschauen kann. Das überall präsent ist , und ohne das e s kein Leben gibt , aber die Lichtquelle des Unendlichen ertragen unsere Augen nicht . Nur möchte uns die Heilige Schrift sagen : Ihr sollt kein finsternes , verdunkeltes , drohendes , belastendes Gottesbild haben . Ihr müßt immer wissen , daß ihr als wandernde im Glauben zwar durch den Nebel geht , der oft kalt , schwer und zäh über unserer Seele und unserem Alltag liegt. Aber es ist doch so wie gestern früh . Da war ich auf der Nordkette und habe das schönste Nebelmeer in diesem Jahr gesehen . Über einem See, der in alle Täler hineingereicht hat , und unter dme es trüb und kalt war , war droben strahlende Klarheit und Helle , ohne eine Wolke, und es war so warm , daß man in Hemdsärmeln sitzen und staunen konnte. Das ist das erste , was der Dom uns sagen will : Über euch ist immer Licht , absolutes , unegtrübtes Licht . Laßt euch durch die Nebel nicht irritieren . Die vergehn . Ihr sollt im Wissen von einem strahlenden Gott beten und träumen und getrost sein .

Der zweite Schalter : Die Scheinwerfer fassen den altar , den Tabernakel, das bltzende Silber rund um da sGeheimnis der Geheimnisse . Und wir denken an das Schriftwort :

" I c h b i n d a s L i c h t d e r W e l t ..."

Das Licht , das herabgestiegen ist , zu uns aus den Kuppeln des Himmels auf den Boden der Erde , der hier in diesem Dom darum in Marmorblumen blüht . Jesus Christus , das Licht de rWelt , dessen Licht in der Finsternis leuchtet. Vielleicht muß man sich heute auch das einmal vor Augen halten. Wenn ich bei Sitzungen , Konferenzen , Besprechungen , Gesprächen , Auseinandersetzung , beim Briefeschreiben oder Statementsverfassen - unwillkürlich kommt so zum Gesamteindruck, als sei das Christsein vornehmlich nur Problem . In deutschen Landen ist man ganz besonders problemselig . Bitte - natürlich gibts Probleme in der Kirche , und sie machen auch mir genug Kopfzerbrechen . Aber der Dom sagt uns heute abend: Schiebt doch einmal die Lasten und Probleme beiseite , die da sChristsein so mit sich und schaut doch einmal , wieviel Licht der Glaube an Jesus ins Dasein bringt .Was da alles aufblitzt , an Sinn und Wert und Erhellung und Durchblicken und Einsichten , und wieviele im Licht Christi halt doch anders ausschaut , bis hin zu den dunklen Winkeln der Ängste , und des Leids , und des Todes .Manche haben geglaubt , die Befreiung vom Glauben , das Abstreifen der Bindungen und sogenannten Zwänge könnte das Leben leichter machen . Aber der Unglaube muß mit Dunkelheiten vorliebnehmen , die letztlich das Leben belasten , und je älter man wird , umso lastender wird diese Dunkelheit des Nichts . Wir aber dürfen in der Freude des Lichts leben , das Jesus Christu ist .

Und der dritte Schalter betrifft nun die kleineren Lampen für die Bänke, und Eingänge , hinter jenem Gesims und über dieser Nische.

Damit meint der Dom uns . Und wir erinnern uns an das Wort des Evangeliums : "S o s o l l e u e r L i c h t v o r d e n M e n s c h e n l e u c h -

1.3.1.24.70

t e n ! "

Gott führt uns nicht nur ein Feuerwerk des Lichtes vor , das wir passiv bestaunen .Er spannt uns in die Ströme seines Lichts ein , als Reflektoren und Lampen und Lämpchen und Kerzen und Zündhölzer - So soll euer Licht vor den Menschen leuchten . Ich darf euch schon sagen , daß ihr , liebe Schwestern , mit eurer Tätigkeit viele , viele kleine Lichter anzündet - aber ihr sollt euch auch dessen bewußt sein . Hie und da läßt nämlich ein Windstoß unsere kleinen Lichter verlöschen , ein kleinkarrierte rStreit , eine Überlastung , ein heiliger "Grant " , wie man in Tirol sagt , eine lächerliche Aggression . Laßt euer Licht leuchten . Ich würde wünschen , daß das Licht de rOrdensfrauen in der Kirche überhaupt etwas heller leuchten würde , nicht nur in den so wichtigen sozialen oder erzieherischen diensten , sondern auch im spirituellen Bereich und im Bereich kirchlicher Leitungs - und Führungsaufgaben . . .

Wenn das Licht in unserem Herzen und in unserem Wesne zu leuchten beginnt , sind auch nicht wir , die es einfach anschalten . Da schaltet ein anderer . Das ist eigentlich das Werk des Heiligen geistes : Komm , o Geist der Heiligkeit , aus des himmels Herrlichkeit sende deiens Lichtes Strahl

Das sind die drei Schalter :

Gott ist Licht , und Finsternis ist nicht in ihm - der Vater

Ich bin das Licht der Welt - der Sohn .

Laßt euer Licht vor den Menschen leuchten - das Walten des Heiligen Geistes
Wenn ihr hinaufschaut , dann sind die drei großen Deckengemälde im selben Thema verfaßt : Vater , Sohn und Geist .

Und so hält uns der Dom seine Predigt vom Licht . Und er kann es besser alle Worte.